

Pfarrverbandsfahrt nach Rom (03. – 07. November 2014)

Da uns sowohl die Lokführer als auch die Piloten am Montagmorgen wohlgesonnen waren, kamen wir nahezu pünktlich in Rom an, um gleich mit dem Bus zu einer der Hauptkirchen Roms, San Paolo fuori le Mura zu fahren. Es ist die Grabeskirche des Hl. Paulus, an deren Wänden sich Portraits sämtlicher Päpste befinden.

Nach einer kurzen Pause im Kreuzgang und/oder einer Bar bei strahlendem Sonnenschein ging es weiter zu den Domitilla-Katakomben. Auf 17 Km Länge, die wir aber nicht vollständig abgegangen sind, befinden sich dort frühchristliche Grabnischen. In einer der unterirdischen Kapellen feierten wir dort einen Gottesdienst in ungewohnter Umgebung.

Der Dienstag stand ganz im Zeichen des Vatikans: Mit unserer Stadtführerin Barbara Barlettelli, einer mit einem Deutschen verheirateten Römerin, besichtigten wir zunächst den Petersdom in seiner beeindruckenden Größe. Anschließend erklimmen die meisten unserer 30-köpfigen Gruppe auf schmalen Stufen die Peterskuppel. Von dort konnte man einen fantastischen Blick in die vatikanischen Gärten und über die ganze Stadt genießen. Am Nachmittag standen die vatikanischen Museen und dort vor allem die sixtinische Kapelle auf dem Programm.

Bei der traditionellen Papstaudienz am Mittwochvormittag auf dem Petersplatz wurden wir als Gruppe aus Eichenau – Alling sogar begrüßt. Nach einer Ansprache des Papstes, die auf mehreren Sprachen zusammengefasst wurde, und dem lateinisch gebeteten Vaterunser (Text wurde ausgeteilt!), erteilte Franziskus allen seinen Segen.

Nachmittags spazierten wir - wieder mit unserer Führerin Barbara - über die Piazza Navona, wo auch Zeit war, eines der zahlreichen Cafes zu besuchen, vorbei am Pantheon und dem Trevibrunnen, der bedauerlicherweise eingerüstet war, zur Spanischen Treppe.

Am Donnerstag überraschten uns zunächst sintflutartige Regenfälle, die ganze Straßen unter Wasser setzen. Ziemlich nass erreichten wir nach lediglich 200 Metern Fußweg die Lateransbasilika San Giovanni in Laterano, den ursprünglichen Sitz der Päpste sowie die Heilige Treppe. Nach der Besichtigung der vielleicht größten Marienkirche, Santa Maria Maggiore mit ihren wunderschönen Marienfresken konnte die Mittagspause zum Trocknen genutzt werden.

Auch der nachmittägliche Ausflug in die Albaner Berge war leider ziemlich verregnet. Noch trocken konnten wir einen kurzen Spaziergang auf der antiken Via Appia machen, bevor wir dann bei strömendem Regen in Castel Gandolfo den unterhalb liegenden Albaner See im Nebel zu erahnen versuchten. Auch unsere Gesänge in der dortigen Kirche haben den Regen nicht vertrieben! (?)

Während unserer Busfahrten kamen wir immer wieder in den Genuss des umfassenden Wissens unseres Pfarrers Martin Bickl.

Am Freitag tauchten wir dann noch in die Antike ein. Zunächst vorbei am Kolosseum konnten wir bei einem Spaziergang um das Forum Romanum erahnen, wie sich das öffentliche Leben in Rom vor circa 2000 Jahren abspielte.

Nach einem abschließenden Gottesdienst und einem Mittagessen, ging es schließlich wieder zurück nach München.

Cornelia Kraus